

Verlauf der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2016

Alle Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich OV Gerhard Kaller, wurden per E-Mail, durch Kurrende (Post, telefonisch) am 17.06.2016 zur Gemeinderatssitzung eingeladen.

Alle Eingeladenen waren pünktlich anwesend.

Vorsitz: Bgm. Adolf Viktorik
Protokollführung: Eva Wohlmuth

Beginn: 19.30 h
Ende: 22.20 h

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und die zahlreichen Zuhörer.

Vor Behandlung der Tagesordnungspunkte erfolgt ein Bericht der Jugend Niederkreuzstetten. Die Unterlagen liegen dem Sitzungsprotokoll bei. Eine Beschlussfassung über einen geeigneten Jugendraum wird in einer weiteren GR-Sitzung in ca. einem Monat erfolgen.

Nach dem Vortrag bedankt sich der Bürgermeister bei der Jugend Niederkreuzstetten für die gelungene Präsentation.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

Vor Behandlung der weiteren Tagesordnung teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass drei Dringlichkeitsanträge vorliegen.

1. Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister stellt den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Punkt in die Tagesordnung der heutigen GR-Sitzung aufzunehmen – Beilage A) zur Sitzung – „**Vorfinanzierung eines Grundstücks über Girokonto Gemeinde**“.

Begründung:

Für die Darlehensaufnahme zum Ankauf eines Grundstücks in Niederkreuzstetten ist laut NÖ Landesregierung ein Nachtragsvoranschlag erforderlich.

Wie bereits in der Gemeinde-Vorstandssitzung besprochen, soll eine Zwischenfinanzierung über das Girokonto der Gemeinde erfolgen.

Der Bürgermeister möchte dazu die Zustimmung des Gemeinderates einholen.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag: Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(Wird unter TOP 9 behandelt).

2. Dringlichkeitsantrag der FPÖ:

Die FPÖ stellt den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Punkt in die Tagesordnung der heutigen GR- Sitzung aufzunehmen (Beilage B zur Sitzung – „Zaun beim Spielplatzbereich ergänzen!“

Der Gemeinderat wolle beschließen: den fehlenden Zaun im Spielplatzbereich (Generationenspielplatz) zu ergänzen.

Begründung:

Es soll verhindert werden, dass Kinder in den Bach fallen können.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag: Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(Wird unter TOP 10 behandelt).

3. Dringlichkeitsantrag der FPÖ:

Die FPÖ stellt den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Punkt in die Tagesordnung der heutigen GR- Sitzung aufzunehmen. Beilage C zur Sitzung – „Anschaffung eines Tonbandgeräts zur Aufzeichnung von Gemeinderats- u. Gemeindevorstandssitzungen“

Begründung:

Im Bewusstsein, dass die Protokollführung eine der schwierigsten Aufgaben in der Verwaltung darstellt, sowie im Hinblick darauf, dass alle Äußerungen der Gemeinderäte zur Vermeidung von Missständen bei nachfolgenden Diskussionen als Grundlage für weitere Erörterungen herangezogen werden können, beantragen wir – auch im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung – die Anschaffung eines Tonbandes.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag: Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(Wird unter TOP 11 behandelt).

Tagesordnung:

Vor Behandlung der Tagesordnungspunkte erfolgt ein Bericht der Jugend Niederkreuzstetten.

- 1) Genehmigung des GR-Sitzungsprotokolls vom 01.12.2015 (öffentlich u. nichtöffentlich)
- 2) Genehmigung des GR-Sitzungsprotokolls vom 29.03.2016 (öffentlich u. nichtöffentlich)
- 3) Genehmigung des GR-Sitzungsprotokolls vom 26.04.2016 (nichtöffentlich)
- 4) Örtliches Entwicklungskonzept – Beschluss des Kostenrahmens
- 5) Örtliches Entwicklungskonzept – Bildung einer Arbeitsgruppe
- 6) 8. Änderung des Örtl. Raumordnungsprogramms – Beschluss
- 7) Gesunde Gemeinde - Beschluss
- 8) PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindeamtes – Grundsatzbeschluss
- 9) Vorfinanzierung eines Grundstücks über Girokonto Gemeinde
- 10) Zaun beim Spielplatzbereich ergänzen
- 11) Anschaffung eines Tonbandgeräts zur Aufzeichnung von Gemeinderats- u. Gemeindevorstandssitzungen
- 12) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsf. Gemeinderäte und Ortsvorsteher
- 13) Allfälliges
- 14) Nichtöffentlich

1) Genehmigung des GR-Sitzungsprotokolls vom 01.12.2015
(öffentlich u. nichtöffentlich)

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 01.12.2015 jedem Mitglied des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt wurde.
Es wurden Änderungen zum Protokoll beantragt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Sitzungsprotokoll vom 01.12.2015 mit den beantragten Änderung zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **2 Gegenstimmen**
(Vzbgm. DI Freudhofmaier, GR Flandorfer)

2) Genehmigung des GR-Sitzungsprotokolls vom 29.03.2016
(öffentlich u. nichtöffentlich)

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.03.2016 jedem Mitglied des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt wurde.
Es wurden Änderungen zum Protokoll beantragt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Sitzungsprotokoll vom 29.03.2016 mit den beantragten Änderung zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

3) Genehmigung des GR-Sitzungsprotokolls vom 26.04.2016
(nichtöffentlich)

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.03.2016 jedem Mitglied des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt wurde.
Es wurden Änderungen zum Protokoll beantragt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Sitzungsprotokoll vom 26.04.2016 mit den beantragten Änderung zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Gegenstimme**
(GR Ing. Gebhart)

4) Örtliches Entwicklungskonzept – Beschluss des Kostenrahmens

Bgm. Viktorik erklärt, dass das Örtliche Entwicklungskonzept aus dem Jahr 1995 nicht mehr den Anforderungen des NÖ Raumordnungsgesetzes entspricht. Es soll daher, entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen des NÖ Raumordnungsgesetzes ein zeitgemäßes Örtliches Entwicklungskonzept erstellt werden, das die Grundlage für künftige Änderungen des Flächenwidmungsplanes darstellt.

Ein Kostenrahmen für die Erstellung eines Örtlichen Entwicklungskonzeptes liegt vom Büro Dr. Paula (DI Hrdliczka) vor.

Als Vertretung des Gemeinderates für die Mitarbeit bei der Erstellung des Örtl. Entwicklungskonzeptes nominiert der Bürgermeister Frau GfGR Kiesenhofer.

GR Ing. Mag. Fuchs stellt die Frage an GfGR Kiesenhofer, ob auch bei anderen Raumplanungsbüros wegen der Erstellung und der Kosten eines Örtl. Entwicklungskonzeptes angefragt wurde.

GfGR Kiesenhofer entgegnet, dass im Zuge einer G21-Arbeitsgruppe betreffend Örtl. Entwicklungskonzept schon intensiv gearbeitet wurde, bei der Kostenfrage hätte sie sich rausgehalten.

Früher hätte sie sich für einen unabhängigen Raumordnungsplaner entschieden, hat aber ihre Meinung über DI Hrdliczka vom Büro Dr. Paula geändert, weil sie ihn als kompetenten und mit unserer Gemeinde vertrauten Raumordnungsplaner kennengelernt hat.

Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde auch von den Anwesenden kein Antrag auf weitere Kostenvoranschläge für das Örtl. Raumordnungsprogramm gestellt.

GR Ing. Gebhart möchte generell wissen, was bei einem Örtl. Entwicklungskonzept gemacht wird.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Erstellung eines Örtlichen Entwicklungskonzeptes umfassende Arbeitsschritte enthält, z.B.: Grundlagenforschung und -analyse, Entwicklungskonzept, Siedlungskonzept, Landschaftskonzept, Verkehrskonzept; (siehe Beilage vom Büro Dr. Paula).

GfGR Kiesenhofer weist nochmals auf die Verpflichtung der Gemeinde hin, ein Örtl. Entwicklungskonzept alle 10 bis 15 Jahre erstellen zu lassen.

GR Ing. Mag. Fuchs stellt folgenden Antrag:

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass weitere Angebote für ein Örtl. Entwicklungskonzept eingeholt werden sollten (ja oder nein).

Die Mitglieder des Gemeinderates werden befragt, wer für JA stimmt:

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme
(GfGR Kiesenhofer)

5) Örtliches Entwicklungskonzept – Bildung einer Arbeitsgruppe

Wie bereits im vorigen Tagesordnungspunkt erwähnt, wird die Projektleitung an Frau GfGR Kiesenhofer übertragen. In der Gemeindevorstandssitzung haben sich bereits die vier Ortsvorsteher – GR OV Reinhard Ullmann für Niederkreuzstetten, GR OV Peter Ullmann für Oberkreuzstetten, GR OV Herbert Hrbek für Streifing, OV Gerhard Kaller für Neubau-Kreuzstetten – bereiterklärt, beim Örtlichen Entwicklungskonzept in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Für die Fraktion der SPÖ wird Herr GfGR DI (FH) Karl Toifl nominiert, für die ÖVP Herr GfGR Ing. Herbert Zimmermann.

Die Fraktion der FPÖ nimmt Abstand von einer Nominierung, es wird keine Person bestellt.

6) 8. Änderung des Örtl. Raumordnungsprogramms – Beschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet der Bürgermeister, dass Herr DI Hois vom Amt der NÖ Landesregierung erkrankt sei und ein Gutachten bzw. eine Schlussempfehlung noch nicht vorliege.

Der Tagesordnungspunkt wird deshalb in der heutigen Sitzung nicht behandelt.

7) Gesunde Gemeinde - Beschluss

Der Bürgermeister ersucht Frau GfGR Andrea Gepp MSc um Vorstellung dieses Tagesordnungspunktes.

GfGR A. Gepp MSc berichtet, dass sie anstrebt, der Initiative des Landes NÖ „Tut gut“ mit Gemeinderatsbeschluss beizutreten.

Bgm. Viktorik und Gemeindecart Dr. Pock haben ihr Interesse bereits bekundet und zugesagt. Vormalig lief die Initiative über „Gesunde Gemeinde“, jetzt „Tut gut“. Es werden medizinische Fachvorträge gefördert, Kochkurse, Kurse über gesunde Bewegung usw.

Pro Einwohner und Jahr werden 50 Cent bis 1 Euro pro Einwohner eingehoben. Es wird diskutiert, was mit dem Geld passiert. GfGR Gepp A. MSc wird sich noch erkundigen, vermutlich wird aber damit der Mitgliedbeitrag bezahlt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge dem Beitritt zur Initiative „Tut gut“ zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8) PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindeamtes – Grundsatzbeschluss

GR Berger und GfGR Kiesenhofer berichten über die Möglichkeit, eine PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindeamtes zu errichten, da diese Anlagen derzeit sehr gut gefördert werden. Diese Anlage wäre ohnehin nur für den Eigenbedarf für die Gemeinde gedacht.

Man ist sich einig, zuerst die Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Es sollte heute nur ein Grundsatzbeschluss erfolgen.

GR Ing. Mag. Fuchs schlägt vor, erst die Kostenfrage zu klären - Kostenvoranschläge einzuholen, die Wirtschaftlichkeit prüfen und erst danach einen Beschluss zu fassen. Dieser Vorgangsweise wird vom Gemeinderat zugestimmt. Der Beschluss soll in der GR-Sitzung in ca. einem Monat gefasst werden.

9) Vorfinanzierung eines Grundstücks über Girokonto Gemeinde (Dringlichkeitsantrag)

Der Bürgermeister stellte zu Beginn der Sitzung den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Punkt in die Tagesordnung der heutigen GR-Sitzung aufzunehmen – „Vorfinanzierung eines Grundstücks über Girokonto Gemeinde“.

Er berichtet, dass für die Darlehensaufnahme zum Ankauf eines Grundstücks in Niederkreuzstetten laut NÖ Landesregierung ein Nachtragsvoranschlag erforderlich ist. Wie bereits in der Gemeinde-Vorstandssitzung besprochen, soll eine Zwischenfinanzierung über das Girokonto der Gemeinde erfolgen.

Der Bürgermeister möchte dazu die Zustimmung des Gemeinderates einholen.

Der Bürgermeister berichtet, dass mit Frau Elvira Buchelle (Grundstücksbesitzerin) vereinbart wurde, eine Summe von € 200.000,-- gleich auszubezahlen, den Rest nach Abwicklung der Darlehensaufnahme.

Da sich die Darlehensaufnahme aufgrund des Nachtragsvoranschlages noch etwas verzögert, schlägt der Bürgermeister vor, die Vorfinanzierung über das Girokonto der Gemeinde zu tätigen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Vorfinanzierung von € 200.000,-- an Frau Elvira Buchelle für das Grundstück des verstorbenen Friedrich Forstner vom Girokonto der Gemeinde Kreuzstetten zustimmen. Für die Darlehensaufnahme wird ein Nachtragsvoranschlag vorbereitet.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Stimmenthaltung**
(GR Ing. Gebhart)

10) Zaun beim Spielplatzbereich ergänzen (Dringlichkeitsantrag)

Zum Dringlichkeitsantrag der FPÖ teilt GR Ing. Gebhart mit, dass die Sicherheit der Kinder im Vordergrund stehe. Frau GR Schuh meldet sich zu Wort und befürwortet die Errichtung eines Zaunes, wie sie bereits schon einmal in einer GR-Sitzung bekundete.

Im Gemeinderat wird über die Errichtung eines Zaunes diskutiert.

Vzbgm. DI Freudhofmaier teilt mit, dass diverse Gutachter für die Errichtung eines Zaunes sind, einige dagegen.

Herr GR Ing. Mag Fuchs befürchtet, dass sich die Gemeinde in rechtlosen Raum befände, da Vzbgm. DI Freudhofmaier erklärte, für den Spielplatz gäbe es keinen Bescheid sondern lediglich ein Gutachten eines unabhängigen Gutachters, der den Spielplatz überprüfte.

Man einigt sich, dass der Zaun errichtet werden sollte - aus natürlichen Materialien, passend zum Charakter des Spielplatzes.

Herr GR Ing. Mag. Fuchs stellt einen Zusatzantrag – Fristsetzung für die Errichtung eines Zaunes entlang des Baches beim Generationenspielplatz.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Errichtung eines Zaunes aus natürlichen Materialien innerhalb einer Frist von 3 Monaten, in Absprache mit dem Dachverband betreffend Freihalten eines Räumungstreifen an der Böschungskante des Baches, zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Stimmenthaltung**
(GR Leopold Flandorfer)

11) Anschaffung eines Tonbandgeräts zur Aufzeichnung von Gemeinderats- u. Gemeindevorstandssitzungen (Dringlichkeitsantrag)

Zur Begründung für die Anschaffung eines Tonbandgerätes teilt die FPÖ mit, dass zur Vereinfachung der Protokollführung sowie im Hinblick darauf, dass alle Äußerungen der Gemeinderäte zur Vermeidung von Missständen bei nachfolgenden Diskussionen als Grundlage für weitere Erörterungen herangezogen werden könnte, wird die Anschaffung eines Tonbandgerätes beantragt.

Die Mitglieder des Gemeinderates diskutieren über die Verwendung eines Aufnahme Gerätes.

GfGR DI (FH) Toifl schlägt vor, hinkünftig nochmals zu versuchen, ohne Tonbandgerät auszukommen und bei eventuellen Einsprüchen den Konsens mit allen Fraktionen zu finden.

Auch Vzbgm. DI Freudhofmaier teilt die Meinung von GfGR DI (FH) Toifl. Mit dem Protokoll sollte man vernünftig umgehen.

GfGR Kiesenhofer teilt ebenfalls mit, dass eine Einigung bei Protokolländerungen möglich sein sollte.

Weiters stellt sich die Frage, welches Gerät oder System sinnvoll wäre. Es gäbe auch Handyapps, so GR DI Rührer.

Eventuell sollten Kostenvoranschläge von Tonbandaufnahmegeräten eingeholt werden.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass das Protokoll wie bisher erstellt und an die Mitglieder des Gemeinderates und Ortsvorsteher übermittelt wird und innerhalb einer Frist von angenommen 14 Tagen, nach Einigung der einzelnen Fraktionen über die Änderungen, an die Schriftführerin retourniert wird, die die Änderungen bis zur nächsten GR-Sitzung vornimmt und die Beschlussfassung im Gemeinderat, ohne weiteren Aufschub erfolgen kann.

Alle Mitglieder des Gemeinderates erklären sich mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

12) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsf. Gemeinderäte und Ortsvorsteher

Der Bürgermeister ersucht die geschäftsführenden Gemeinderäte um ihre Berichte.

GfGR Roland Kreiter:

GfGR Kreiter berichtet, dass im Kindergarten 2 Bänke für die Pädagoginnen für den Garten angekauft wurden.

Der Geschirrspüler wurde repariert.

Zum Arbeitskreis Schule berichtet er weiter, dass zwei Sitzungen betreffend Turnsaal/Dach für PV-Anlage stattfanden.

Nach Öffnung der Dachinnenseite im Turnsaal wurden Betonträger (U-Profile) sichtbar. Dämmung und Blechdach für die PV-Anlage kommen dadurch billiger für die Gemeinde. Außerdem wird der Schulbetrieb nicht gestört, wenn das Dach nicht komplett geöffnet werden muss.

Weiters werden die Gasbrenner abgebaut.

Die Idee, einen Friedhofsbagger mit anderen Gemeinden gemeinsam anzuschaffen, wurde vorerst ad acta gelegt, da die Fa. Humer keinen geeigneten Bagger zur Verfügung stellen kann.

GfGR DI (FH) Karl Toifl:

DI (FH) Toifl berichtet über seine Aktivitäten im Bereich Straßensanierung und –beleuchtung. Er berichtet weiters über den Baufortschritt beim Umbau des Gemeindeamtes und gibt einen Überblick über die angefallenen Kosten - liegt der Sitzung als Beilage D bei.

GR OV Peter Ullmann:

In der Hochreithgasse hat die EVN Leitungen verlegt. Die Freileitungen sollten bis Oktober weggeräumt sein. Die neuen Straßenlampen werden aufgestellt.

Die Sanierung der Hochreithgasse wird im Herbst durchgeführt.

Für die Leerverrohrung für die Glasfaserleitung in der Hochreithgasse erfolgt die Finanzierung vorerst durch die Gemeinde (wird von Nösig retourniert).

GR OV Herbert Hrbek:

Durch Starkregen wurde die Kellergasse stark ausgeschwemmt. Gefahrentafeln wurden aufgestellt.

Ein Verkehrsspiegel bei der Bushaltestelle wird benötigt.

Beim Streifinger Bach kann das Wasser nicht abfließen (verschlämmt). – Zuständiger Gemeinderat ist Leopold Flandorfer.

GfGR Christine Kiesenhofer:

Die E-Tankstelle beim Gemeindeamt wurde bereits im Gemeinderat beschlossen. Für die Förderung von E-Car-Sharing wäre ein guter Zeitpunkt. In Niederkreuzstetten und Oberkreuzstetten wurde ein Infoblatt verteilt. Die Rückmeldungen dazu waren sehr bescheiden.

Eventuell bringt eine geplante Infoveranstaltung im Herbst mehr Interesse.

Rückblick Gemeinde 21 Kreuzstetten

2012: Erstinfo, Vorstellung, im Dezember GR-Beschluss einstimmig für den Einstieg und Phase Aufbau. Betreuung der Gemeinde durch Mag. Friederike Tagwerker;

2013: Auftaktveranstaltung, Befragung der Gemeindebevölkerung
Kernteambildung, 5 Arbeitskreise: Generationen & Soziales, Freizeit & Vereine, Tourismus, Wirtschaft & Kultur, Ortsentwicklung & Infrastruktur, Umwelt & Energie – in den Arbeitskreisen werden Ziele definiert. In den kommenden vier Jahren an die 50 Treffen der Arbeitskreise: Projekte, zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge, einige Expertengespräche;

2014: Präsentation des Zukunftsbildes im April vor ca. 60 Personen, im Juli Beginn der Phase Umsetzen

letztlich bleiben drei Arbeitskreise übrig: Tourismus & Vereine, Ortsentwicklung & Infrastruktur, Umwelt & Energie (der aktivste)

Projekteinreichungen:

Geschwindigkeitsmessgeräte

Kellergasse Oberkreuzstetten – Gemeinschaftskeller

Anschlagtafeln der Gemeinde

Rampe beim Gemeindeamt

Dorferneuerung Oberkreuzstetten

Gedenktafeln

Mit Ende Juni 2016 geht die betreute G21-Zeit zu Ende, die Arbeitskreise werden in die Selbstständigkeit „entlassen“, der AK Umwelt & Energie wird sich weiterhin treffen. Die Förderanträge müssen bis Ende Juni beim Land vorliegen, über die erzielte Förderhöhe wird in der Gemeindezeitung und im Gemeinderat berichtet.

OV Gerhard Kaller:

Der Radweg nach Neubau-Kreuzstetten wurde von Hermann Kraft gemäht.

GfGR Ing. Herbert Zimmermann:

Die Feldwege wurden von der Fa. Schörg mit Recyclingmaterial wieder hergerichtet.

Bei den Spurwegen wurden die Grasnarben abgeschabt und Erde entfernt.

Die Unwetterschäden auf den Wegen wurden beseitigt.

GR OV Reinhard Ullmann:

Begehung mit den ÖBB ist erfolgt (die Bahntrassen sollen geschlägert werden). Leider musste festgestellt werden, dass manche Anrainer die Böschungen zweckentfremden (Abfälle,...).

Müllablagerungen beim Kommassierungsmarterl wurde festgestellt. Leider konnte kein „Abfallbesitzer“ ausfindig gemacht werden.

Der Begleitweg für landwirtschaftliche Fahrzeuge entlang der L6 ist fertiggestellt.

Beweissicherungen mit den ÖBB wegen Schwertransporte sollen vor der Befahrung durchgeführt werden.

Vzbgm. DI Johannes Freudhofmaier:

Der Vizebürgermeister berichtet, dass wie vom damaligen GR Peter Zenz vorgeschlagen, Gedenktafeln an Sehenswürdigkeiten in Kreuzstetten angebracht werden. Der Vizebürgermeister präsentiert eine Mustertafel. Der Ankauf der Tafeln wird noch in die G21-Förderung fallen. Fotos für Frau Mag. Tagwerker sind noch nachzureichen.

Hochwasserschutz – mit DI Grünwald wurde der Ist-Zustand festgestellt (Hangwassergefahrenpunkte – Gemeinde Kreuzstetten liegt der Sitzung als Beilage E) bei.

Preisangebote für ein generelles Projekt werden eingeholt.

Weitere Gespräche mit DI Rubey und Vorstellung des Projekts werden folgen. Eine Infoveranstaltung im Herbst ist geplant.

Am 30. April 2016 fand im Rahmen der Kleinregion „Region um Wolkersdorf“ im G3 eine Präsentation der Kleinregion-Gemeinden statt. Kreuzstetten war mit der Jugendmusikgruppe „Popcorn“ und dem Musikverein Kreuzstetten vertreten. Ebenso präsentierten Leopold Flandorfer und Hubert Ullmann unsere Gemeinde und stellten ihre Weine vor.

An einer Ausschreibung „Vereinsfreundlichste Gemeinde“ wird teilgenommen.

G21 – Tourismus, Wirtschaft, Kultur – einige Projekte konnten über diesen Arbeitskreis realisiert oder bearbeitet werden, unter anderem die bereits erwähnten Gedenktafeln.

Ziegelofen Neubau-Kreuzstetten – nach wie vor besteht vom Eigentümer Helmut Meißl kein Interesse an der Erhaltung des Ziegelofens. Von Experten werden gute Tipps gegeben aber die Umsetzung klappt nicht. Es sollte weiter versucht werden, eine passable Lösung für die Erhaltung zu finden.

Umbau/Zubau Schule – Gemeinschaftsprojekt für Sportler und Schule;

Projekt Tourismusschule – Standortanalyse unserer Gemeinde (Tourismus sehr schwach ausgeprägt);

Kellergasse Oberkreuzstetten – Gemeinschaftsprojekt (gemeinschaftliche Anlage mit Nassgruppen), finanzielle Mittel durch G21;

Abschließend bedankt sich Vzbgm. DI Freudhofmaier bei Frau GR DI Rührer für die Tätigkeit als Leiterin des Kernteams G21 und betont, dass dies zum Teil eine undankbare Aufgabe war, doch wurde das G21-Kernteam bis zum Schluss standhaft von Frau GR Rührer begleitet.

Bgm. Adolf Viktorik:

Die Bauverhandlung zur Errichtung einer Wohnhausanlage in der Bäcker gasse wurde bereits abgehalten. Es wurden dazu mehrere Einsprüche und Stellungnahmen abgegeben. Auf Anraten unseres Bausachverständigen wurde die Erstellung des Baubewilligungsbescheides und Einarbeitung der Stellungnahmen und Einsprüche an einen Rechtsanwalt in Korneuburg übergeben.

Für das Grundstück Friedrich Forstner (Erwerb durch die Gemeinde) stellt der Bürgermeister einen Entwurf für einen zukünftigen Wohnungsbau vor. Eventuell sollte das Kaufhaus Nah & Frisch in den neuen Gebäuden untergebracht werden. Gespräche mit Fa. Kastner werden noch geführt.

Weiters stellt der Bürgermeister einen Projektsentwurf für Streifing vor – Entwurf für Einfamilienwohnhäuser – eine Veranstaltung im Herbst ist in Streifing geplant.

13) Allfälliges

Frau GR Schuh bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass am 30. August des heurigen Jahres der Gemeindepensionistenausflug geplant ist. Der Ausflug wird ins Waldviertel führen. Kosten betragen ca. € 1.000,- bis € 1.500,-.

GR Ing. Mag. Fuchs spricht allen Arbeitsgruppen seine Anerkennung aus und betont, dass sehr viel Arbeit dahintersteckt und geleistet wurde.

Die FPÖ als kleinste Fraktion im Gemeinderat sieht er als Kontrollpartei.

GR Ing. Mag. Fuchs und GR Ing. Gebhart diskutieren mit Frau GfGR Kiesenhofer nochmals über die Ausschreibung der PV-Anlage/Turnsaaldach betreffend die Fa. Seizatec, die zur Anbotlegung nicht eingeladen wurde.

Weiters beanstandet GR Ing. Mag. Fuchs den regen E-Mail-Verkehr von Frau GfGR Kiesenhofer.

GfGR Kiesenhofer ersucht den Vizebürgermeister um Stellungnahme zu seiner Aussage in einem Artikel der NÖN betreffend aufsichtsbehördliche Anzeige - Mängel im Rechnungsabschluss.

Nach reger Diskussion ruft der Bürgermeister zur Ordnung und meint, dass dieses Thema nicht in der Öffentlichkeit diskutiert werden sollte.

Vzbgm. DI Freudhofmaier möchte dazu keine Stellungnahme abgeben.

GR Harald Berger ersucht zum wiederholten Male, den Gewinnerinnen für die Gestaltung des Deckblattes zur Gemeindezeitung die Preise zu überreichen.

Der Bürgermeister ersucht nun die Zuhörer, den Sitzungssaal zu verlassen. Es wird nachfolgend der nichtöffentliche Tagesordnungspunkt behandelt.

14) Nichtöffentlich

Nachdem keine Wortmeldungen von den Anwesenden kommen schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung um 22.05 h.



Bürgermeister Adolf Viktorik



Schriftführerin Eva Wohlmuth